

TIERWOHL BEI ARLA

Unsere Herangehensweise und Leistungsübersicht

September 2024



INHALT

Unser Ansatz
Schulung und Entwicklung
Verpflichtungen und Ziele
Anhang



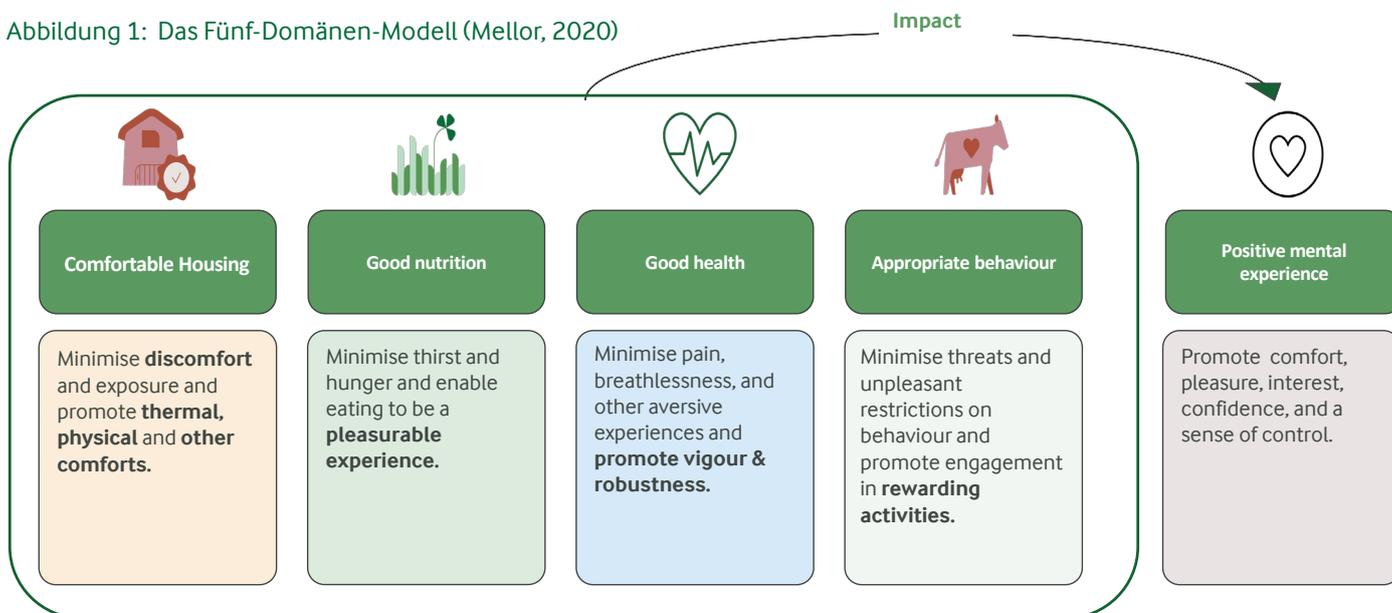
UNSER ANSATZ

Arla ist eine Genossenschaft im Besitz von rund 8.000 Landwirten in sieben europäischen Ländern, die ihre Rohmilch an Arla liefern. Das Tierwohl ist ein grundlegender Bestandteil der Betriebsführung unserer Landwirte und eine absolute Priorität für Arla als Genossenschaft.

Arla hat das sogenannte „Fünf-Domänen-Modell“ (engl. „Five Domains Framework“) als Basis für die Arbeit mit tierwohlrelevanten Themen eingeführt. Die fünf Domänen

gelten gegenüber dem zuvor häufig genutzten „Fünf Freiheiten-Modell“ (vgl. „Five Freedoms Framework“) als umfassendere und zukunftssicherere Arbeitsweisen. Die fünf Domänen sind: comfortable housing (gute Haltungsumwelt), good nutrition (gute Ernährung), good health (gute Gesundheit), appropriate behaviour (angemessene Verhaltensinteraktionen) und positive mental experience (positive mentale Erfahrungen).

Abbildung 1: Das Fünf-Domänen-Modell (Mellor, 2020)



Seit 2004 hat unser Qualitätssicherungsprogramm Arlagården® dazu beigetragen, die Standards in der Milchwirtschaft in Nordeuropa zu erhöhen. Die in Arlagården® dargelegten Anforderungen müssen von allen unseren Landwirten jederzeit eingehalten werden, zusätzlich zur Konformität der national geltenden Gesetzgebung und spezifischen Branchenauditstandards (z. B. Red Tractor in Großbritannien). Die Konformität mit Arlagården® wird durch ein robustes Auditprogramm überwacht, das regelmäßige Eigenkontrollen unserer Landwirte mit unabhängigen Audits durch externe Auditoren sowie Stichprobenaudits kombiniert. Externe Audits werden von SGS durchgeführt, einem global tätigen Unternehmen in den Bereichen Prüfung, Inspektion und Zertifizierung.

Seit 2020 ist es für Landwirte verpflichtend, das Tierwohl regelmäßig anhand der vier Indikatoren Mobilität, Sauberkeit, Wunden und Verletzungen sowie Körperkondition zu bewerten und darüber Bericht zu erstatten. Dabei erfordern die Konformitätskriterien sofortige Maßnahmen, wenn ein Betrieb die Mindestanforderungen nicht erfüllt.

Arla erkennt Rinder als gefühlvolle Wesen an, die Schmerzen und Leiden verspüren können, und ist sich seiner Verantwortung bewusst, dafür zu sorgen, dass die Bedürfnisse der Kühe und Kälber in jedem Mitgliedsbetrieb erfüllt werden. Um dies zu erreichen, verfügt Arla über ein globales Team, das

sich dafür einsetzt, für alle Mitgliedsbetriebe umfangreiche Tierwohl-Standards zu definieren und gemeinsam mit den Arla Landwirten Verbesserungen voranzutreiben. Das Team arbeitet eng mit engagierten Kollegen vor Ort zusammen, und zwar in allen Ländern, in denen Arlas Landwirte Rohmilch produzieren. Diese lokalen Kollegen sind verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Tierwohlanforderungen und der Audits durch Drittfirmen und unterstützen Landwirte dabei, eventuelle Abweichungen zu korrigieren. Sie stehen in engem Kontakt mit Arlas Agriculture Team, das die Landwirte täglich dabei unterstützt, alle Aspekte der Milchwirtschaft, einschließlich des Tierwohls, zu verbessern.

Die Gesamtverantwortung für das Tierwohl obliegt der Abteilung „Animal Welfare“ unter der Leitung des Directors für Milk Quality & Arlagården®, der dem Vice President für den Bereich Agriculture und Sustainability unterstellt ist. Dieser wiederum berichtet direkt an den Executive Vice President, Chief Agricultural & Sustainability Officer (CASO). Als Unternehmen mit einer starken Mitgliederdemokratie treffen sich gewählte Landwirte der Preparatory Working Group (PWG, Arbeitsgruppe zur Vorbereitung) regelmäßig fünf bis sechs Mal jährlich, um Arlas Anforderungen an das Tierwohl und die vorgeschlagenen Entwicklungen zu überprüfen. So wird sichergestellt, dass das Arlagården®-Programm weiterhin relevant und zukunftsorientiert ist.

SCHULUNG UND ENTWICKLUNG

Wir priorisieren Schulungen für Arla Mitarbeiter und externe Auditoren, die mit den Tierwohl-Aspekten des Arlagården®-Programms arbeiten.

MITARBEITER

Bei Arla werden die Kolleginnen und Kollegen, die Landwirte beraten und unterstützen, mit den Anforderungen von Arlagården® sowie den Konsequenzen für Landwirte bei Nichteinhaltung der Anforderungen vertraut gemacht. Die Tierbeurteilungskriterien sind Teil dieser Schulung. Darüber hinaus arbeiten wir mit unseren Teams zusammen, um Ad-hoc-Möglichkeiten zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung anzubieten. Aktuelle Beispiele sind:

- 2023: Ein zweitägiger Kurs zum Thema Cow Signals® für das Arlagården®-Team. Das übergeordnete Ziel bestand darin, die Teammitglieder vorzustellen, sie im Hinblick auf Tierwohlindikatoren zu schulen und die Folgen von gutem oder schlechtem Tierwohl zu erörtern. An dem Kurs

nahmen insgesamt 11 Teammitglieder teil.

- 2024: Mitarbeiterschulungen zum Thema Tierwohl für alle Mitarbeiter der Abteilungen Agriculture, Sustainability und Communications im Rahmen von „Lernstunden“ mit durchschnittlich 80 bis 100 Teilnehmern pro Veranstaltung. Zu den Themen im April und Mai gehörten: „Was ist Tierwohl und wie kann es gemessen werden?“ und „Tierwohlindikatoren und -anforderungen im Arlagården®-Programm“.
- Zweimal im Jahr führen die Arlagården®-Manager eine Überprüfung auf den Betrieben durch, die auch die Tierwohlindikatoren umfasst.

EXTERNE AUDITOREN

- Bereitstellung von Schulungsmaterialien zu Arlas Tierwohlindikatoren
- Schulung durch einen leitenden Auditor
 - Betriebsbesuch unter Begleitung eines leitenden Auditors
 - Zulassung der Auditoren durch einen Arlagården®-Manager

- Überprüfung und Unterweisung von der Zertifizierungsstelle und Arla
- Jährliche Wissenstests in Bezug auf die Tierwohlindikatoren sowohl online als bei physischen Meetings
- Jährliche Abstimmung mit allen leitenden Auditoren der Zertifizierungsstelle

ARLA LANDWIRTE

Wir nutzen das Wissen und die Expertise unserer eigenen Spezialisten sowie externer Experten, um das Wissen und die Standards zu den Themen Tiergesundheit und Tierwohl auf Arla Mitgliedsbetrieben kontinuierlich zu verbessern. Im Jahr 2023 nahmen über 5.000 Landwirte an weiterbildenden Veranstaltungen zum Thema Robustheit der Herde teil. Der Schwerpunkt lag darauf, über Maßnahmen, die auf den Betrieben unserer Mitglieder ergriffen und umgesetzt werden können, zu diskutieren, um die Sterblichkeitsrate zu senken.

Im Rahmen von Arlagården® stellen wir unseren Landwirten Videos und Bilder zur Verfügung, die sie dabei unterstützen sollen, das Tierwohl ihrer Herde mit Blick auf die Bereiche Mobilität, Sauberkeit, Wunden und Verletzungen sowie Körperkondition genau zu beurteilen.

Zudem besprechen die Landwirte regelmäßig tierwohlbezogene Fragen mit Tierärzten im Betrieb. Eine Umfrage unter Landwirten aus dem Jahr 2020 ergab, dass etwa 75 Prozent von Arlas Landwirten einen Aktionsplan in Bezug auf die Gesundheit ihrer Herde haben.

VERPFLICHTUNGEN UND ZIELE

Arla befasst sich kontinuierlich mit einer Reihe von Schlüsselbereichen, in denen weitere Forschung erforderlich ist oder Ziele für die Zukunft gesetzt werden können. Einige der aktuellen Schwerpunktbereiche sind unten aufgeführt:

ANTIBIOTIKA

Arla verbietet die prophylaktische Anwendung und die routinemäßige Antibiotika-Metaphylaxe in allen Arla Mitgliedsländern und fördert die Krankheitsprävention. Antibiotika werden nur bei Bedarf, basierend auf einer genauen Diagnose und unter veterinärmedizinischer Aufsicht verwendet und nicht prophylaktisch. Unser Qualitätssicherungsprogramm Arlagården® gewährleistet einen verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika, wobei das Tierwohl im Vordergrund steht. Wir behalten Antibiotika, die von kritischer Bedeutung für die Humanmedizin sind, streng als letztes Mittel für die Anwendung bei Tieren vor. Seit Mai 2023 dürfen unsere Landwirte Antibiotika der Kategorie B der Europäischen Arzneimittel-Agentur nur noch als letztes Mittel (nach Diagnose- und Empfindlichkeitstests und unter tierärztlicher Überwachung) einsetzen. Wir verlangen einen sicheren Umgang mit Arzneimitteln inklusive der Verwendung und Aufbewahrung von Medikamenten sowie umfassende Dokumentation.

Wenn eine Kuh mit Antibiotika behandelt wird, wird ihre Milch erst dann an die Molkerei ausgeliefert, wenn eine gesetzliche Sperrfrist abgelaufen ist. Außerdem ist das Personal auf den Betrieben unserer Landwirte informiert über das festgelegte Verfahren für sicheres Melken und ist im Umgang mit Milch von mit Antibiotika behandelten Kühen geschult. Der verantwortungsvolle Einsatz von Antibiotika trägt außerdem dazu bei, die Entstehung antibiotikaresistenter Bakterienstämme zu verhindern.

Unsere Teilnahme am EU-finanzierten ROADMAP-Projekt (<https://www.roadmap-h2020.eu/project.html>) unterstützt unser Engagement, den Einsatz von Antibiotika auf das Notwendigste zu beschränken. Gemeinsam mit den Stakeholdern der Branche setzen wir uns für einen verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika und die Bekämpfung von Antibiotikaresistenz ein.

GUTE HALTUNGSBEDINGUNGEN

Arla setzt sich dafür ein, dass die Landwirte für gute Haltungsbedingungen für den gesamten Tierbestand sorgen. Die ordnungsgemäße Instandhaltung und Sicherstellung der Sauberkeit von Ausrüstung und Ställen ist entscheidend für die Förderung des Komforts und der allgemeinen Gesundheit von gut betreuten Tieren. Es ist wichtig, dass die Böden kein Risiko für Huf- oder Zitzenverletzungen darstellen und dass sichere und geeignete Einstreu für den Liegekomfort zur Verfügung steht. Daher dürfen neue Gebäude und Stallsysteme auf Arla Betrieben seit dem 1. Mai 2020 keine Liegeflächen mit Vollspaltenböden mehr haben.

Darüber hinaus wird im Rahmen von Arlagården® festgeschrieben, dass Liegeflächen für Kühe und Kälber weich sein müssen. Spaltenböden werden nicht als Liegefläche für weibliche Kälber (bis zu einem Alter von sechs Monaten) und Kühe verwendet.

Da wir es den Tieren ermöglichen wollen, stets ihr natürliches Verhalten an den Tag zu legen, ermutigen

wir unsere Landwirte, Systeme ohne Anbindehaltung einzurichten und Ausrüstung zur Optimierung des Wohlbefindens zu verwenden, um den Tieren die Möglichkeit zu geben, sich natürlich zu verhalten. Nahezu 80 Prozent unserer Kühe haben Zugang zu Kuhbürsten.

Für Landwirte, die Milch für Spezialmilch-Produkte liefern, ist Ausrüstung zur Optimierung des Wohlbefindens von Kühen zudem eine Voraussetzung.

Zur Unterstützung unseres Engagements haben wir das Wohlbefinden von Kühen als einen von Arlas wichtigsten Innovationsbereichen festgelegt, um herauszufinden, welche anderen Mittel eingesetzt werden könnten, um unseren Kühen die besten Haltungsbedingungen zu bieten.

BINDUNG ZWISCHEN KUH UND KALB

Die Bindung zwischen Kuh und Kalb ist ein wichtiges Thema. Arla erfüllt die nationalen gesetzlichen Anforderungen und in einigen Ländern gibt es bereits eine gesetzliche Vorschrift, wonach Kuh und Kalb nach der Geburt mindestens 12 Stunden zusammen sein müssen. Diverse Produktmarken beinhalten eine ähnliche Anforderung.

Die Kuh-Kalb-Bindung in den ersten Stunden nach der Geburt ist wichtig, um die Milchproduktion der Kuh anzuregen und die Voraussetzungen des Kalbes für einen guten Start ins Leben zu fördern.

Immer mehr Stakeholder sind daran interessiert, dass Kuh und Kalb für einen längeren Zeitraum (in der Regel für die Milchfütterungsperiode [8–10 Wochen]) zusammenbleiben. Dies ist eine Herausforderung, da die Stallsysteme für Milchkühe nicht dafür ausgelegt sind. Als Lösung setzen einige Landwirte ein „Ammenkuhsystem“ ein, bei dem 3 bis 4 Kälber während der Milchfütterungsperiode mit einer Ammenkuh zusammen sind.

Arla untersucht derzeit die Vor- und Nachteile in Bezug auf die verschiedenen Ansätze zur Kuh-Kalb-Bindung.

ANBINDEHALTUNG

Arla ist bestrebt, alle Formen der Anbindehaltung, die das Tierwohl beeinträchtigen könnten, zu minimieren. Deshalb ist bei Arla seit 2020 die ganzjährige Anbindehaltung nicht mehr zulässig und generell nimmt die Zahl der Betriebe mit Anbindehaltung in allen unseren sieben Mitgliedsländern ab – in 2023 lag der Anteil Arla Betriebe ohne Anbindehaltung bei 87 Prozent. Ab dem 1. Oktober 2024 ist die anbindefreie Haltung verpflichtend für alle Arla Bio-Betriebe (zusätzlich zu eventuellen nationalen Vorschriften), was in Dänemark bereits umgesetzt wird. Darüber hinaus führt Arla mehrere Spezialmilch-Produkte, für die eine anbindefreie Haltung vorgeschrieben ist, darunter z.B. Produkte mit dem Herz-

Label für Tierwohl in Dänemark. Alle britischen Betriebe, die Arla beliefern, verzichten zudem auf Anbindehaltung.

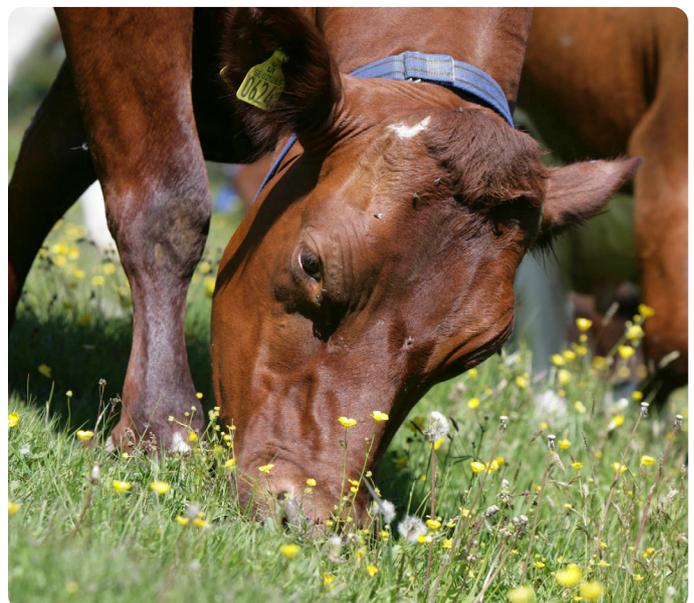
Wir möchten alle unsere Landwirte auf diesem Weg mitnehmen, sind uns aber bewusst, dass dies für einige Betriebe erhebliche Investitionen erfordert. Aus diesem Grund sind wir bestrebt, die Landwirte für dieses Thema zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, keine neuen Anbindeställe zu bauen, sowie gemeinsam mit den Stakeholdern der Branche für einen raschen Übergang zu Systemen ohne Anbindehaltung zu sorgen.

REDUZIERUNG UNSERER KLIMAAUSWIRKUNGEN

Als einer der weltweit größten Produzenten von Milchprodukten wollen wir einen Beitrag leisten und unsere negativen Klimaauswirkungen verringern. Gemeinsam mit unseren Landwirten haben wir im März 2019 ambitionierte Klimaziele auf den Weg gebracht: Wir haben uns dazu verpflichtet, die relativen Scope-3-Treibhausgasemissionen pro Tonne standardisierter Rohmilch und Molke bis 2030 um 30 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015 zu senken. Bis zum Jahr 2050 wollen wir zudem Netto-Null-CO₂e-Emissionen erreichen. Als Genossenschaft bündeln wir unsere Kräfte und setzen unsere Ressourcen gemeinsam ein, um unsere Emissionen zu senken und gleichzeitig nährstoffreiche Produkte für eine wachsende Weltbevölkerung herzustellen.

Auf Basis der Daten unseres FarmAhead™ Checks haben wir fünf Klimafaktoren identifiziert, die den größten Einfluss auf den CO₂e-Fußabdruck eines Milchviehbetriebs haben – die sogenannten „Big5“. Mittels unseres FarmAhead™ Incentive-Nachhaltigkeitsmodells werden Landwirte über den Milchpreis für ihre Leistung in Sachen Klima- und Nachhaltigkeit belohnt, was weitere Anreize für kontinuierliche Verbesserungen bietet. Das

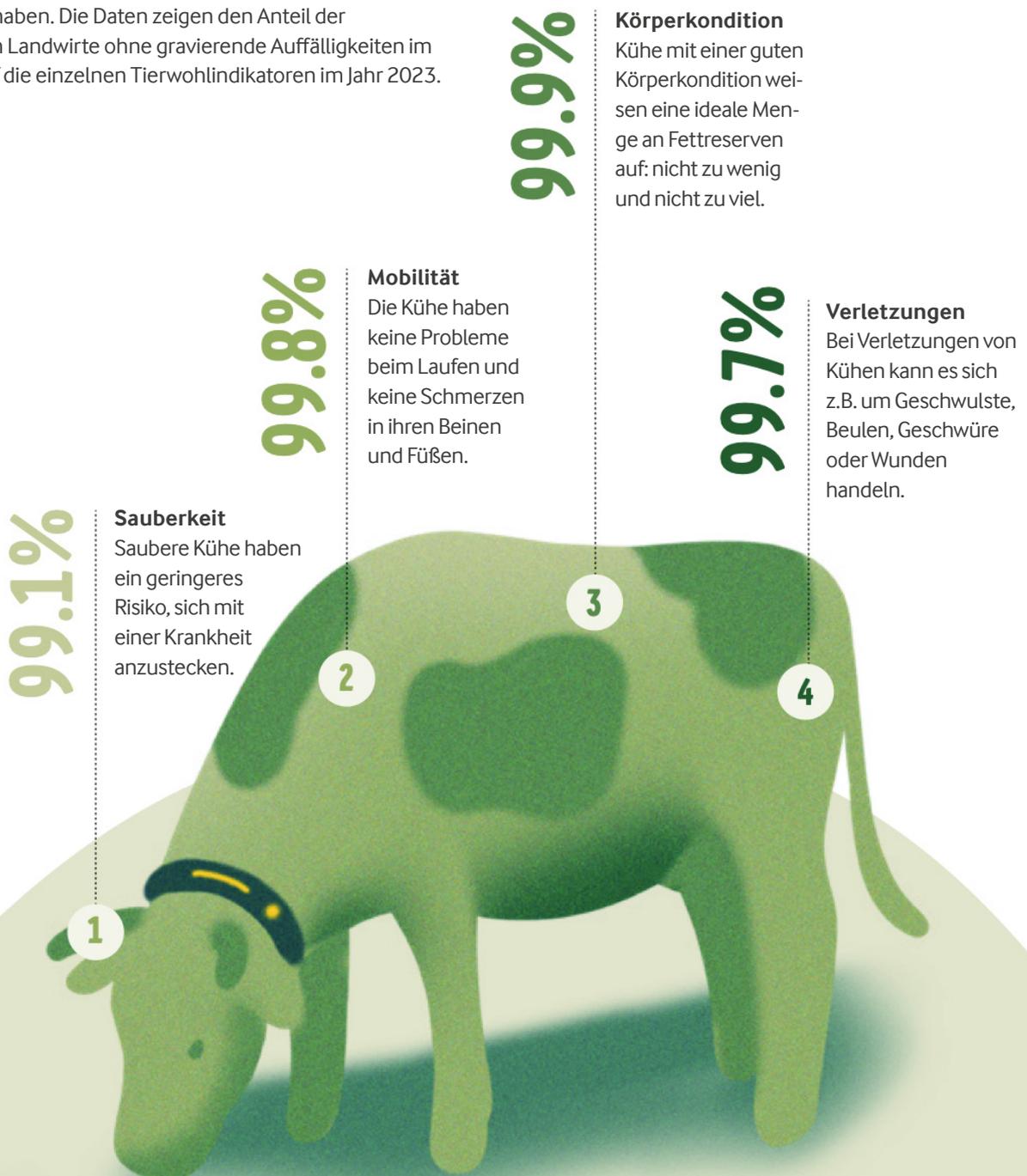
Nachhaltigkeitsthema „Robustheit der Herde“ ist einer der „Big5“, da die Gesundheit und Langlebigkeit von Kühen sich positiv auf die Klimabilanz eines Betriebs auswirken.



ANLAGE

ANTEIL DER LANDWIRTE OHNE GRAVIERENDE AUFFÄLLIGKEITEN IN BEZUG AUF DAS TIERWOHL IM JAHR 2023

Den allgemeinen Gesundheitszustand der Kühe erfassen wir anhand von vier Kennzahlen, die wir ausgehend von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen in Bezug auf die häufigsten Herausforderungen der Milchwirtschaft entwickelt haben. Die Daten zeigen den Anteil der überprüften Landwirte ohne gravierende Auffälligkeiten im Hinblick auf die einzelnen Tierwohlindikatoren im Jahr 2023.



ORGANISATORISCHE VERANTWORTUNG UND ÜBERPRÜFUNGSPROZESS

Global Senior Animal Welfare Manager	Peter Stamp Enemark
Quality & Arlagården® Director	Trine Barrett Weinreich
Agricultural and Sustainability Vice President	Ejnar Schultz
Executive Vice President, Chief Agricultural & Sustainability Officer	Hanne Søndergaard
Veröffentlichung	September 2024
Häufigkeit der Überprüfung	Jährlich
Nächste Überprüfung (durch den Global Senior Animal Welfare Manager)	August 2025

SCHON GEWUSST?

Während Milchprodukte im Mittelpunkt von Arlas Geschäftstätigkeit stehen, breiten wir unser Produktportfolio mit pflanzenbasierten Produkten aus. Dabei liegt der strategische Schwerpunkt auf flexitarischer Ernährung. Wir sind bestrebt, unsere Geschäftspositionen zu stärken, Innovationen voranzutreiben und unsere Lieferkette zu verbessern, um diese Entwicklungen zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, den Verbrauchern eine vielfältige Produktpalette anzubieten, die ihren individuellen Bedürfnissen und kulturellen Vorlieben gerecht wird und gesündere Ernährungsgewohnheiten im Rahmen der Grenzen unseres Planeten fördert.

